Hilfe für das behinderte Kind Coburg e.V.

Gemeinsam stark!

Die Zeitschrift für unsere Freunde und Förderer

Sonderausgabe „Wohnnest“

„Im Wohnnest können wir mit unseren Freunden zusammen sein.“

Endlich ins Wohnnest!

Die Räume für die Kurzzeitpflegemöglichkeit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung sind bezugsfertig - aber es fehlt noch Geld für die installierte Brandschutztreppe.

Bunt ist es geworden. Leuchtende Farben empfangen die Kinder im dritten Obergeschoss des SPZ (Sozialpädiatrisches Zentrum Coburg) in der Bahnhofstraße. Das Coburger „Wohnnest“ ist fertig. “Endlich!”, sind sich Brigitte Sölch, Leiterin der Offenen Hilfen / Familienentlastender Dienst (FED), ihre Mitarbeiter und natürlich Kinder und Eltern einig.

“Ein Traum geht für uns in Erfüllung”, sagt Theresa Kristek. Ihre Tochter Monika wird seit zehn Jahren vom FED betreut und nutzt das Wochenendangebot. “Das Wohnnest bedeutet ein Stück mehr Freiheit - für Monika und für uns”.

Kinder mit Behinderung möchten ein ganz normales Leben führen. Sie wollen Spannung und Abwechslung in den Ferien und an den Wochenenden erleben, sie unternehmen gerne Ausflüge, sehnen sich nach Lachen und Spielen mit Gleichaltrigen wie andere Kinder auch. Aber all das ist oft nicht so einfach möglich, wenn man darauf angewiesen ist, dass man immer rechtzeitig seine Medikamente bekommt, dass jemand das Essen zerkleinert, beim Umziehen hilft, die Barrieren mit dem Rollstuhl überwindet und vieles mehr.

Im Alltag leisten dies die Eltern und Familien.

Liebe Freunde und Förderer!

kennen Sie dieses Gefühl? – nach einem langen und anstrengenden Aufstieg stehen Sie auf dem Gipfel? Die Vorfreude auf einen grandiosen Ausblick hat auf den letzten Höhenmetern noch einmal alle Reserven mobilisiert! Ein tolles Gefühl! Unser Projekt Wohnnest steht genau an diesem Punkt – die Vorbereitungen haben sich gelohnt, wir sind auf dem Gipfel. Nach mehr als vier Jahren anstrengender Planung und komplizierter Verhandlungen erfüllen Mädchen und Jungen mit Behinderungen die neuen, hellen und großzügigen Räume mit Leben. Die einzige Wolke, die uns den Blick versperrt, ist der gestiegene Eigenanteil an den Baukosten, den wir leisten müssen. Wegen erhöhter Brandschutzauflagen haben wir eine Feuertreppe gebaut und auch die notwendige Sanierung des Flachdachs war unvorhersehbar. Dafür mobilisieren wir noch einmal all unsere Kraftreserven.
Aber mit Ihnen an der Seite, liebe Freunde und Förderer, ist uns nicht bange. Bitte unterstützen Sie weiterhin unser Coburger Wohnnest mit Ihren Spenden. Schon heute danke ich Ihnen von Herzen für Ihre Hilfe. Sie sind herzlich eingeladen dieses tolle Gefühl - den ungetrübten Gipfelblick - am Tag der offenen Tür, der für den Herbst 2012 geplant ist, mit uns zu teilen.

Ulrich Eberhardt-Schramm
Vorstandsvorsitzender

Endlich zwei Wochen Ferien!

Lilly freut sich riesig auf die Sommerferien. Zwei Wochen lang wird sie mit ihren Freunden im Wohnnest richtig „Urlaub“ machen.

Seite 3

Ein Segen für uns

Warum Monika Kristek und ihre Eltern so begeistert vom neuen Wohnnest sind und die Kurzzeitpflege als Chance begreifen.

Seite 4

Verein Hilfe für das behinderte Kind Coburg e.V.
Elsässer Straße 9
96450 Coburg
Tel.: 09561 - 23720-21
verein@behindertenhilfe-coburg.de
www.behindertenhilfe-coburg.de

V.i.S.d.P. Dr. Karolin Netschiporenko

Spendenkonto
Konto-Nr.: Kto-Nr. 92 007 608
BLZ: 783 500 00
Sparkasse Coburg-Lichtenfels

Offene Hilfen

Gut zu wissen:

Das Coburger Wohnnest hat ganzjährig und rund um die Uhr geöffnet.

Es ist ein Zuhause auf Zeit, Aufenthaltsdauer bis maximal 6 Wochen.

Nach telefonischer Anmeldung führen wir ein ausführliches Aufnahmegespräch.

Natürlich können die Gäste schnuppern.

Jeder ist willkommen. Wir gehen auf die Individualität der Gäste ein.

Wir können schnell und flexibel reagieren, auch in Notsituationen.

Anmeldung und Information: Telefon 09561/2372032

Wochenend-Highlights:

Reise ins Mittelalter, Landleben pur, Samba, Nur für Jungs, Nur für Mädchen, Die Piraten sind los, Ersthelfer-vor-Ort, Wellness-Oase

Ferien-Highlights:

Detektive, Zeitungswoche, Erlebnis Wald und Berge

Oft funktioniert das „normale" soziale Netzwerk nicht so gut, weil Großeltern oder auch Nachbarn und Freunde mit der Beaufsichtigung der Kinder überfordert sind. Und natürlich ist es nicht immer ohne weiteres möglich, Kinder mit besonderen Bedürfnissen in einem Chor, im Schwimmverein oder Fußballclub anzumelden. Deshalb haben sie wenig Kontakt zu Gleichaltrigen.

Bisher war es möglich, einmal im Monat das Kind oder den Jugendlichen bei einer Wochenendfreizeit des Familienentlastenden Dienstes anzumelden. Jetzt wird es das Angebot regelmäßig geben. Das neue „Wohnnest" ist eine Kurzzeitpflegemöglichkeit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung. Die jungen Bewohner werden dort spannende Freizeitangebote erleben können. Sie trainieren in der „Lernwerkstatt Wohnen" wichtige Schritte auf dem Weg in die eigene Wohnselbständigkeit. Im Notfall sind sie gut aufgehoben, wenn z. B. die Mutter dringend ins Krankenhaus muss. Denn die Familien wissen, dass ihre Angehörigen mit Behinderung dort liebevoll betreut und gepflegt werden.

„Die Erwachsenen haben die Chance, das Leben in einer eigenen Wohnung außerhalb der Familie auszuprobieren."

Brigitte Sölch
Wohnnestleiterin

„Hin und wieder brauchen Eltern mal eine Pause vom anstrengenden Pflegealltag, um Luft zu schöpfen, damit ihre Kraft erhalten bleibt." Das Wohnnest sei nicht vergleichbar mit einem Wohnheim, sondern eher mit einem Hotel. Die Aufenthalte sind zeitlich begrenzt, schwanken zwischen zwei Tagen und sechs Wochen. Die Kinder erleben dort eine Abwechslung zum Familienalltag mit Ausflügen und Spaß in der Gemeinschaft. „Die Erwachsenen haben die Chance, das Leben in einer eigenen Wohnung außerhalb der Familie auszuprobieren", sagt Brigitte Sölch. Für die Eltern ist das ein wichtiger Schritt zum notwendigen Loslassen. „Wir sehen das als große Chance", bekräftigt Theresa Kristek.

Nun wurde eine Brandschutztreppe eingebaut. Denn Sicherheit geht vor. Und als unvorhergesehene Baumaßnahme reißt auch noch die nötige Sanierung des Flachdaches ein beträchtliches Loch in die Kasse.

Jede Unterstützung für das Wohnnest hilft dem Verein Hilfe für das behinderte Kind Coburg und somit den betroffenen Familien weiter. Jeder kann sich mit einer Spende oder einer Spendenaktion aktiv an diesem Projekt beteiligen.
„Vielen Coburgern liegt unser neues Wohnnest sehr am Herzen, dafür sind wir allen sehr dankbar", sagt Dr. Karolin Netschiporenko, Geschäftsführerin des Vereins Hilfe für das behinderte Kind Coburg.

Wir sagen Danke...

Jedem unserer Spender gilt unser Dank. Ganz besonders danken wir heute:
Bayerische Landesstiftung – München, Oberfrankenstiftung – Bayreuth, Niederfüllbacher Stiftung – Coburg, Sternstunden e.V. – München, Software-AG Stiftung – Darmstadt, Paul-Lechler-Stiftung – Ludwigsburg, Richard und Ursula Bradnick-Stiftung – Weitramsdorf, Angermüller Bau GmbH – Untersiemau, Ostrecha Kälte-Klima-Service e.K. – Grub am Forst, Rotary-Club Coburg, Inner Wheel Coburg-Obermain Hilfswerk e.V., KOINOR Horst-Müller-Stiftung – Michelau, KAESER Kompressoren AG – Coburg, Kundenaktion der Optik Müller GmbH – Coburg, Spedition Hamann – Coburg, Edeka-Center Wagner – Coburg, Stiftung ANTENNE BAYERN hilft – Ismaning, DB Private Equity GmbH – Köln, VH Grundbesitz GmbH – Coburg, Pfaffbüro GmbH – Michelau, Ensemble des Landestheaters Coburg, Auszubildende der Saint-Gobain IndustrieKeramik Rödental GmbH, Dörflinger Bedachungs- und Fassadenbau GmbH – Heidenheim, LASCO Umformtechnik GmbH – Coburg, Staatl. Berufsfachschule für Hauswirtschaft – Coburg, Coburger Kartonagenfabrik GmbH – Dörfles-Esbach, Roesler Oberflächentechnik GmbH – Untermerzbach, Coburger Anwaltverein e.V., Theatergruppe der Franziskanischen Jugend Coburg, SAUER Polymertechnik GmbH – Neustadt bei Coburg, Webspace-Verkauf.de – Grub am Forst, Edeka C+C Großhandel – Coburg, Walhalla Kalk GmbH – Regensburg
Besondere Aktionen: Weihnachtsbasar der Staatl. Realschule Neustadt bei Coburg, Benefizkonzert Bridge to a Prayer des Schweinfurter Gospelchors, Effect's for Kids – Session 2010/2011, Benefiz-Fußball-Turnier des Stammtisches Korbmacher-Mönche – Michelau, Leierkastenspieler Horst Frenzel, Flohmarktverkauf Romy Reißenweber, Hoffest der Polizeidirektion Coburg, Konfirmanden-Spende des Konfi-Jahrgangs 2012 der Kirchengemeinde Haarbrücken
Spendendosen: in allen Filialen der E. Reißenweber KG Konditorei und Bäckerei
Geburtstagsspenden: Ludwig Satzger – Coburg, Dr. Martin Faber – Sparkasse Coburg-Lichtenfels, Johanna Pelz – Coburg, Hubert Hoffmann – Coburg
Kondolenzspenden: Otto Hoffmann – Coburg, Karl-Heinz Rausch – Coburg
Verzicht auf Sitzungsgelder: Dr. Wolfgang Weiler – HUK Coburg, Stadtrat Dr. Herbert Ulrich, Stadtrat Dr. Hans-Heinrich Eidt, Stadtrat Dr. Klaus Klumpers, alle Kreisräte im Landkreis Coburg der CSU/LV-Fraktion, Kreisräte im Landkreis Coburg der SPD-Fraktion

Aber auch den vielen Spendern, die hier aus Platzgründen leider nicht aufgeführt werden können, sagen wir von ganzem Herzen Dankeschön. Es ist eine große Ermutigung für uns, Menschen wie Sie an unserer Seite zu wissen.

Große Ferien im Nest!

Lilly freut sich auf zwei Wochen Sommerurlaub in Coburg.
Ihre Mutter renoviert solange die Wohnung und macht Ausflüge mit ihrem Sohn.

Lilly lacht. Mit großen Schritten kommt sie durchs Gartentor. Ihre Mama erwartet sie schon. Es ist 16 Uhr und sie kommt von der Schule. Lilly besucht die Vorschulklasse in der Heilpädagogischen Tagesstätte in Coburg. Und im September kommt sie dort in die Schule. Zusammen mit ihrer Mutter und ihrem Bruder Justin wohnt Lilly in Spittelstein (Stadt Rödental). Ihren Papa sieht sie nicht so oft. Ihre Eltern leben getrennt. Corinna Roglitz hat sich gut damit arrangiert. Die alleinerziehende Mutter konzentriert sich ganz auf ihre Kinder, geht stundenweise arbeiten.

Keine eindeutige Diagnose

Lilly gilt als entwicklungsverzögert. “Eine eindeutige Diagnose konnte niemand stellen”, sagt Corinna Roglitz. “Es gab Komplikationen bei der Geburt und später beim Impfen.” Lilly hat in fast allen Dingen des Alltags besonderen Unterstützungsbedarf. Sie kann mögliche Gefahren nicht einschätzen und sich sprachlich noch nicht so gut ausdrücken.

Lilly sucht ihre Puppe. Sie möchte noch zu ihrer Freundin und spielen. Für ihre Mutter ist es ganz wunderbar, dass ihre Tochter Anschluss in der Siedlung gefunden hat. Gleich um die Ecke wohnt auch Carmen, die für den Familienentlastenden Dienst des Vereins Hilfe für das behinderte Kind Coburg arbeitet. “Wenn ich mal einen dringenden Termin mit Justin habe, passt sie auf Lilly auf. Das klappt ganz wunderbar!”

„Ohne den Familienentlastenden Dienst wüsste ich gar nicht, wie ich es schaffen sollte. Lilly freut sich immer riesig auf die Wochenenden - und jetzt natürlich auf die Ferien.

Corinna Roglitz, alleinerziehende Mutter

“Ohne den Familienentlastenden Dienst wäre ich aufgeschmissen”, sagt die alleinerziehende Mutter. Schon seit einiger Zeit nutzt die Familie das Wochenendangebot und die Ausflüge. “Für Lilly ist es eine tolle Abwechsung und ich kann mich in dieser Zeit auch etwas mehr um Justin kümmern”, sagt die Mutter.

Und jetzt, da das neue “Wohnnest” in der Bahnhofstraße endlich fertig ist, öffnen sich noch ganz neue Möglichkeiten. “Ich habe Lilly für die Sommerferien angemeldet.” Sie wird zum ersten Mal zwei Wochen von zu Hause weg sein und freut sich schon riesig. Sie kennt die Kinder, die mit ihr dort Ferien machen von den Wochenenden und hat Freunde, die sie endlich mal länger sehen kann.

Besondere Zeit

Für ihren Bruder bedeuten diese zwei Wochen auch etwas ganz besonderes. Seine Mama wird mit ihm in den Freizeitpark fahren. “Wenn Lilly dabei ist, können wir ja nie zusammen auf die Achterbahn, weil immer einer aufpassen muss”, sagt der Neunjährige. Dass seine Mutter in der zweiten Woche den Boden in der Wohnung neu verlegt und vielleicht auch nicht so viel Zeit für ihn hat, spielt keine Rolle. Hauptsache, sie verbrigen ein paar ganz intensive Tage miteinander. Im Alltag ist die Zeit oft begrenzt. Schließlich braucht Lilly die Mama ja noch viel mehr als er.

“Durch die Angebote der offenen Hilfen habe ich die Möglichkeit, Schulfeste, Arztbesuche und Elternabende von Justin zu besuchen. Sonst wüsste ich nicht, wie ich das machen sollte”, sagt Corinna Roglitz. Für sich allein nutzt sie den FED eigentlich nicht. “Für mich ist es gut, wenn die Kinder abends im Bett sind und ich lesen oder noch ein wenig Fernsehen schauen kann”, sagt sie zufrieden. Kinobesuche oder Freundinnen treffen, ist ihr im Moment nicht so wichtig. Ihre Kinder gehen vor.

„Wenn Lilly im Sommer ins Wohnnest geht, kann ich mit Mama endlich mal alleine in den Freizeitpark und mit ihr Achterbahn fahren.“

Justin, Lillys Bruder

Liebe Freunde und Förderer,

gestalten Sie Zukunft -
hinterlassen Sie etwas Bleibendes!

Wenn Sie daran denken, die Arbeit des Vereins Hilfe für das behinderte Kind Coburg e.V. auch über den Tod hinaus zu unterstützen, informieren wir Sie gerne durch entsprechende Unterlagen oder ein persönliches Gespräch.

Bitte nehmen Sie ganz einfach unter der Telefonnummer 09561-826774 Kontakt zu uns auf, wir senden Ihnen unsere kostenlose Broschüre zu Vermächtnis und Testament gerne zu.

Monis große Chance

Das Wohnnest ist für Familie Kristek ein Stück Zukunft und Freiheit für ihre Tochter.

„Wenn Moni an ihre Freunde beim FED denkt, gehen die Finger nach oben. Sie freut sich."

Theresa Kristek

Theresa und Waldemar Kristek wissen gar nicht mehr, was es heißt, einmal als Paar zusammen unterwegs zu sein. Seit ihre Tochter Monika vor zehn Jahren an einem Gehirntumor erkrankte, ist sie auf ihre Hilfe angewiesen. Monika ist mittlerweile 25 Jahre alt und eine junge Frau, die durchaus eigene Bedürfnisse und Wünsche hat. „Aber wie soll das gehen?", fragt Theresa Kristek. Eine Kurzzeitpflege für junge Menschen mit Behinderung gab es bisher so nicht. Die Alternative sind Pflegeheime für Senioren. „Und da will ich Moni nicht unterbringen."

Familie Kristek nimmt seit fast zehn Jahren die Angebote des Familienentlastenden Dienstes in Anspruch. Das bedeutet, Moni verbrachte bisher ein Wochenende im Monat beim FED. Mit der Einweihung des Wohnnests eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten.
„Jetzt kann Moni auch mal unter der Woche dort ein paar Tage verbringen und sich an ein Stück Selbstständigkeit gewöhnen", freuen sich die Eltern. „Das ist ein Segen für uns alle!"

Was die Mitarbeiter bisher leisten mussten, sei unglaublich gewesen, sagt Theresa Kristek. An den Wochenenden, an denen die Räume im Internat angemietet waren, mussten die Habseligkeiten der Internatskinder weggeräumt und am Sonntag abend wieder eingeräumt werden, damit die Kinder und Jugendlichen dort einziehen konnten. Damit ist jetzt Schluss.

Im neuen Wohnnest im dritten Obergeschoss des SPZ haben sie jetzt ihr eigenes Reich, mit Zimmern, Aufenthaltsräumen, Snoezelen-Raum, Balkon und Garten. Theresa Kristek ist sich sicher, dass der Bedarf an einer solchen Einrichtung groß ist - schließlich ist Monika nicht die einzige junge Frau, die Betreuungskräfte um sich braucht. Allein wird sie nie leben können, aber mit Hilfe von kompetentem Personal wird ihr ein Stück Eigenständigkeit möglich werden.

„Wenn Monika vom FED betreut wird, habe ich ein ganz ruhiges Gewissen. Da weiß ich, ihr geht es gut, es kümmert sich jemand um sie." Solange die Kristeks körperlich noch in der Lage sind, sich um ihre Tochter zu kümmern, wollen sie das auch tun. Aber sie müssen an die Zukunft denken. Mit dem Wohnnest gehen sie bereits einen Schritt in die Zukunft. „Wir müssen lernen loszulassen, und Moni muss lernen woanders - ohne uns - leben zu können!"
Da mischt sich Moni ins Gespräch. Ihre Finger zeigen nach oben. Sie will. Unbedingt!

Coburger Wohnnest
im Gebäude des SPZ 3. Etage
Bahnhofstraße 21-23
96450 Coburg

Tel.: 09561 – 2383770
Email: wohnnest@
behindertenhilfe-coburg.de